

BPV-Ehrungsveranstaltung in Laudenbach (Landkreis Miltenberg)

Bildungspolitik: „Es geht um Geldsparen, nicht um die richtigen Lösungen“

**Hauptpersonalratsvorsitzender
Walter Bertl warnt vor
falschem Aktionismus der
Politiker**

Laudenbach. Seit vielen Jahren vertritt Walter Bertl als gewählter Hauptpersonalratsvorsitzender die Interessen der Gymnasiallehrer mit viel Elan und Rückgrat. Am Mittwochabend war er aus Fürstenfeldbruck angereist, um vor seiner Pensionierung in einer Art „Abschiedstournee“ in Laudenbach



Station bei der Jahresmitgliederversammlung des Bayerischen Philologenverbands im Landkreis Miltenberg zu machen. Dabei nahm er noch einmal kein Blatt vor den Mund bei seinem Referat mit dem Titel „Vom kollegialen Stil zur Hackordnung“. Seine Hauptkritik: Die Politik wolle vor allem Geld sparen und fälle kaum konsequente sachliche Entscheidung in Sachen Bildung. Dass im Zug der Föderalismusreform nun jedes Bundesland eigenverantwortliche Beamtengesetze erlassen kann, habe zu dieser Fehlentwicklung beigetragen. Die – ohnehin geringen und derzeit sogar ausgesetzten – Leistungsprämien für Lehrer würden zu Recht als eine Art „Schweigegeld“ bezeichnet und hätten kaum einen positiven Effekt. Die Einstellungschancen für Junglehrer in Bayerns Gymnasien seien – vor allem in Fächern wie Englisch, Deutsch oder Geschichte – in den nächsten Jahren „exorbitant schlecht“, obwohl der Philologenverband immerhin die Weiterführung der Altersteilzeit durchsetzen konnte und damit wenigstens noch einen kleinen Einstellungskorridor offen gehalten habe. Als „Popanz“ bezeichnete Bertl die Entscheidung, die Beurteilungen nicht im Alter von 50 bzw. 55 Jahren einzustellen, sondern bis zur Pensionierung fortzusetzen. Das sei bloße Arbeitsbeschaffung, die Unruhe erzeuge, aber keinerlei positive Effekte bewirke.

Die zentrale Sorge des Hauptpersonalratsvorsitzenden: Verschiedene politische Schnellschüsse seien geeignet, das kollegiale Klima in den Schulen zu gefährden und tatsächlich den „kollegialen Stil durch eine Hackordnung zu ersetzen“. Dass eine „mittlere Führungsebene“ geschaffen werden soll und dabei ganz explizit von einer „Vorgesetztenfunktion für nachgeordnete Lehrkräfte“ die Rede sei, stellt für Bertl eine große Gefahr für das konstruktive Schulklima dar. Weitere Informationen sorgten unter den knapp 30 anwesenden Lehrern für Kopfschütteln: Nun sollen auch die Direktoren beurteilt werden. Der Ministerialbeauftragte darf aber nur einen Beurteilungsentwurf vorlegen, die Unterschrift bleibt dem Kultusministerium vorbehalten. Und noch ein Kritikpunkt Bertls: Der Hauptpersonalrat wird nach wie vor bei der Besetzung von Schulleiter-, Stellvertreter- und Seminarleiterstellen nicht beteiligt. Mit zwei zentralen Forderungen schloss der langjährige Vorsitzende, die er auch als eine Art „Vermächtnis“ verstanden sehen wollte: Die Klassen müssten kleiner werden und endlich sollte auch für die Gymnasien eine Lehrerreserve aufgebaut werden, die Unterrichtsausfall reduzieren

und zugleich oft unerträgliche Belastungen von Kollegien abbauen könnte. Zwei positive Aspekte standen am Ende: Bertl hofft, dass die Landtagswahl 2013 bei den Politikern Sachverstand und Einsichtsfähigkeit wachsen lässt, und er bekannte sich mit großer Emotionalität als Pädagoge aus Überzeugung: „Trotz allem – wir haben den schönsten Beruf der Welt!“

Der neue Bezirksvorsitzende des Philologenverbands Peter Stegmann verabschiedete Siegfried Brehm, der den Landkreis als Delegierter fast zwei Jahrzehnte vertreten hatte, ehrte sechs Kolleginnen und Kollegen für 25-jährige Mitgliedschaft mit Ehrennadel und Urkunde und rief dazu auf, das gegliederte Schulwesen mit aller Kraft gegen die „Gemeinschaftsschule“ zu verteidigen, weil es sich als eindeutig überlegen erwiesen habe. Der aktuelle „Bertelsmann Bildungsatlas“ habe das ganz klar gezeigt. In Würzburg soll deshalb mit Beteiligung des Philologenverbands ein „Bündnis für das gegliederte Schulwesen“ geschmiedet werden, um die Öffentlichkeit zu aktivieren.

Heinz Linduschka

Ehrung: Der neue Bezirksvorsitzende des Bayerischen Philologenverbandes Peter Stegmann (vierter von links) dankte Siegfried Brehm (links), der zwei Jahrzehnte als Delegierter den Landkreis Miltenberg vertreten hatte, und dem langjährigen Hauptpersonalratsvorsitzenden Walter Bertl (rechts), die beide wegen ihrer Pensionierung ihre Ämter abgeben. Lehrerinnen und Lehrer aus Gymnasien des Landkreises wurden mit Ehrennadel in Silber und einer Urkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verband geehrt. Von links: Susanne Schneider, Klaus Becker (beide JEG Elsenfeld), Birgit Leistert (JBG Miltenberg), Dr. Bertram Söller (JEG), Joachim Hammer (HSG Erlenbach) und Helmut Leitsch (JEG), der als langjähriger Obmann des Verbands die Ehrennadel in Gold erhielt.

Heinz Linduschka